

Wie Kommunikation Brücken baut und Zäune zieht

22.09.2024, Jörg Dechert

Einstieg (Ice Breaker)

- Welche Sätze hast du früher in der Gemeinde / Kneipe / Büro öfter gehört, die heute niemand mehr sagen würde?
- Warum würde das niemand mehr sagen?

Zur Predigt / Fragen zum Weiterdenken

Kommunikation und Soziologie

Je größer eine Gruppe von Menschen ist, desto weniger können wir uns auf die Einzelnen einstellen. Es entsteht ein *Kommunikationsraum*. Dieser Raum baut eine Brücke zwischen Menschen *innen* (Verbundenheit)- und ist gleichzeitig ein Zaun gegenüber Menschen *außen* (Identität). Soziologisch gesehen ist auch die Gemeinde Jesu nur eine von vielen Gruppen mit einer eigenen Sprache, eigenen Codes, ungeschriebenen Regeln, einer Einteilung in *innen* und *außen*.

- > Welche „Zäune“ hast du schon in Kirche und Gemeinde erlebt?
- > Was würde es bedeuten, Brücken für Menschen nach „draußen“ zu bauen?

Jesus Christus Brückenbauer

Christinnen und Christen sind nicht berufen, Zäune zu ziehen, sondern Brücken zu bauen. Denn sie dienen einem Gott und folgen einem Herrn, der ein Brückenbauer ist - Jesus. Jesus wurde von denen, die sich vor 2.000 Jahren für „innen“ hielten, dafür kritisiert, dass er sich mit den Menschen „draußen“ abgibt. Dass er Zäune einreißt und Brücken baut für Menschen, die sich fern von Gott fühlen.

- > Lies Philipper 2, 6-9 und Matthäus 18, 18-20
- > Welche Zäune werden hier eingerissen? Welche Brücken werden gebaut?
- > Wie könnte das aussehen, wenn du / ihr als Hauskreis / wir als Gemeinde das mehr tun?

Kommunikation in der Gesellschaft

Christen sind soziologisch eine Gruppe wie andere auch. Als Menschen neigen wir dazu, Zäune zu ziehen. Als Jesusnachfolger sind wir berufen, Brücken zu bauen. In dieser Spannung leben wir - als Teil unserer pluralistischen Gesellschaft.

- > Was findest du anstrengend an der Vielstimmigkeit in unserer Gesellschaft?
- > Wie reagieren wir als Christen auf die Vielstimmigkeit? Und wie auf die Anstrengung?
- > Was bedeutet für dich *Meinungsfreiheit*?
- > Wie fühlt es sich für dich jeweils an, Teil der Meinungsmehrheit bzw. Meinungsminderheit zu sein?
- > Wie erlebst du die Meinungen, die dich in deinen sozialen Netzwerken umgeben?
- > Welche Polarisierungen beobachtest du in unserer Gesellschaft bzw. in deinem Umfeld?
- > Wie reagieren wir als Christen auf diese Polarisierung? Was könnten wir besser machen?

Christen dienen einem Gott, der Brücken zu Menschen baut.

- > Was fällt dir leicht, an diesem Satz zu bejahen? Wo macht er dir Mühe?

Gebet

Jesus, du bist ein Brückenbauer. Du hast eine Brücke zu mir gebaut, und keinen Zaun vor mir gezogen. Dafür danke ich dir. Du hast mich in diese pluralistische Gesellschaft hinein gesetzt. Bitte hilf mir, meine Stimme dafür einzusetzen, Brücken zu anderen Menschen zu bauen, so wie du. Amen.